

Statistische Ertragsbilanz

Autor(en): **Schwiter, Konrad**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Maggingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Maggingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **55 (1998)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-993051>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Leiterausbildung gehört zum zentralen Leistungsangebot von J+S. Es werden aber immer wieder Fragen nach der Effizienz gestellt. Unsere statistische «Ertragsbilanz» soll mithelfen, Antworten auf gestellte Fragen zu finden.

Konrad Schwitter,
Chef J+S-Amt Kanton Zürich

Die Leiterausbildung genießt allseits hohe Anerkennung und ist daher weitgehend unbestritten. Trotzdem werden Entscheidungsträger innerhalb der Institution immer wieder mit Fragen konfrontiert wie: «Werden genügend Leiterinnen und Leiter ausgebildet? Sind es zuviele? Ist es gleichsam eine Ausbildung auf Vorrat oder zu andern Zwecken als für J+S? Sind es die richtigen Personen? Lässt sich die Ausbildung der Leiterinnen und Leiter zahlenmässig weiter optimieren?»

Die Ausrichtung der finanziellen Unterstützung für die Durchführung von Sportfachkursen und die damit verbundene, oft nicht so geschätzte Administration hat den nützlichen Nebeneffekt, dass für statistische Auswertungen viel aussagekräftiges Zahlenmaterial zur Verfügung steht. Das gleiche gilt für die verarbeiteten Daten der Kursbesuche der Leiter und Kader. Bei den hier beschriebenen Untersuchungen geht es darum, zwischen der *Aus- und Fortbildung* und der *Leitertätigkeit* einen Zusammenhang herzustellen. Da sich der sportpädagogische und soziale Nutzen der Leiterausbildung nicht gut in Zahlen fassen lässt, kann hier natürlich nur der Frage nach dem *zahlenmässigen* Ertrag der Aus- und Fortbildung der Leiterinnen und Leiter nachgegangen werden.

Methode

Als Grundlage dienten die gespeicherten Daten über Kursbesuche und Anerkennungen der J+S-Leiterinnen und Leiter sowie die ESSM-Teilnahme-Statistik für Sportfachkurse. Bei den Leiterdaten wurden die Turn- und Sportlehrer ausgeklammert. Um mögliche statistische Ausschläge zu glät-

Ausbildung und Leitertätigkeit in J+S

Statistische Ertragsbilanz

ten, wurden die Zahlen von jeweils drei ganzen Kalenderjahren zu Grunde gelegt. Alle drei Auswertungen basieren auf den Zahlen für den Kanton Zürich.

Auf drei verschiedene Arten wurde versucht, dem Rendement der Leiterausbildung auf die Spur zu kommen. Leider handelt es sich sowohl beim verwendeten Grundlagenmaterial wie auch bei den Ergebnissen meist um theoretische und abstrakte Grössen, unter denen man sich nicht unbedingt eine praktische Vorstellung machen kann. Solche Zahlen sind aber nötig; hier speziell, damit ein Vergleich unter den Sportfächern hergestellt werden kann.

Bei der Auswertung 1 sind pro Sportfach die *Sportfachkurs-Teilnehmer-Einheiten* (Teilnehmende \times Lektionen)

den *Leiterausbildungstagen* gegenübergestellt. Unter Leiterausbildungstagen ist die Summe der absolvierten Kurstage in Leiterkursen und Fortbildungskursen in den letzten drei Jahren zu verstehen. Dabei wurde zwischen den eidgenössischen und kantonalen Kursen sowie den Verbandskursen kein Unterschied gemacht.

Die Auswertung 2 geht ebenfalls von den *Teilnehmer-Einheiten* gemäss ESSM-Statistik aus. Hier sind diesem exakten Volumen der sportlichen Jugendausbildung anstelle der Leiterausbildungstage die Zahl der Leiterinnen- und Leiteranerkennungen pro Sportfach in Relation gesetzt. Bei den Leitern wurden alle Personen mit einer gültigen Leiteranerkennung mitge-

Auswertung 1

Sportfach	Teilnehmer-Einheiten 1995-1997	Leiterausbildungstage* 1995-1997	Anzahl Teilnehmer-Einheiten, die durch einen Leiterausbildungstag «generiert» werden
Skispringen	20 700	36	575
Eishockey	481 600	909	530
Fussball	2 078 400	4 794	434
Eislauf	126 100	326	387
Handball	504 500	1 524	331
Basketball	321 400	1 196	269
Fechten	25 500	98	260
Geräte-/Kunstturnen	518 800	2 037	255
Schwimmen	589 400	2 402	245
Rudern	127 000	548	232
Leichtathletik	329 800	1 527	216
Judo	271 500	1 268	214
Radsport	101 300	492	206
Tischtennis	81 000	438	185
Landhockey/Unihockey	172 100	945	182
Turnen	632 300	3 566	177
Nationalturnen	25 300	159	159
Skilanglauf	47 800	362	132
Ringern	9 500	81	117
Squash	18 100	159	114
Durchschnitt	-	-	107
Tennis	273 300	2 678	102
Volleyball	169 800	1 760	96
Gymnastik+Tanz	110 100	1 184	93
Curling	16 200	180	90
Badminton	30 000	375	80
Kanusport	10 800	167	65
Segeln	12 200	218	56
Bergsteigen	43 400	810	54
Orientierungslauf	32 800	690	48
W+G	698 800	16 227	43
Triathlon	3 600	98	37
Skifahren/Snowboard	497 900	14 457	34
Skitouren	25 100	1 088	24
Pferdesport	7 000	330	21
Polysport	137 800	6 558	21
Windsurfen	2 000	137	15
Lagersport	141 900	11 427	12

*Leiterausbildungstage = Summe aus Anzahl LK-Besuchen \times 6, plus Anzahl FK-Besuche \times 1,5.

Auswertung 2

Sportfach	Teilnehmer-Einheiten; Durchschnitt 1995-1997	Anzahl Leiter mit gültiger Leiteranerkennung	Teilnehmer-Einheiten pro Leiter/-in und Jahr
Skispringen	6 900	8	863
Eishockey	160 500	192	836
Eislauf	42 000	69	609
Fussball	692 800	1 220	568
Basketball	107 100	201	533
Fechten	8 500	16	531
Handball	168 200	339	496
Rudern	42 300	106	399
Landhockey/Unihockey	57 400	155	370
Judo	90 500	258	351
Geräte-/Kunstturnen	172 900	494	350
Schwimmen	196 500	562	350
Radsport	33 800	101	335
Tischtennis	27 000	85	318
Leichtathletik	109 900	379	290
Nationalturnen	8 400	29	290
Squash	6 000	23	261
Turnen	210 800	863	244
Ringens	3 200	16	200
<i>Durchschnitt</i>	-	-	195
Skilanglauf	15 900	86	185
Volleyball	56 600	306	185
Tennis	91 100	540	169
Gymnastik + Tanz	36 700	220	167
Curling	5 400	33	164
Badminton	10 000	69	145
Orientierungslauf	10 900	88	123
Kanusport	3 600	34	106
W + G	232 900	2 274	102
Segeln	4 100	49	84
Pferdesport	3 500	43	81
Bergsteigen	14 500	192	76
Triathlon	1 200	17	71
Skifahren/Snowboard	166 000	2 994	55
Polysport	45 900	879	52
Windsurfen	700	22	32
Lagersport	47 300	1 587	30
Skitouren	8 400	313	27

Auswertung 3

Sportfach	Teilnehmer an LK und FK 1994-1996	Leiter/-innen mit Leiter-tätigkeit seit der Kurs-teilnahme	Leiter/-innen mit Leiter-tätigkeit seit der Kursteilnahme in %
Skispringen	11	11	100%
Rudern	140	132	94%
Ringens	22	20	91%
Tischtennis	135	118	87%
Eislauf	150	128	85%
Landhockey/Unihockey	196	161	82%
Fechten	46	37	80%
Judo	490	393	80%
Curling	49	39	80%
Handball	500	394	79%
Eishockey	525	409	78%
Fussball	1514	1166	77%
Bergsteigen	210	161	77%
Radsport	407	309	76%
Geräte-/Kunstturnen	874	650	74%
Orientierungslauf	133	96	72%
Segeln	46	33	72%
Leichtathletik	545	385	71%
W + G	3857	2721	71%
Squash	58	40	69%
Basketball	351	236	67%
Triathlon	24	16	67%
Nationalturnen	43	28	65%
Turnen	1095	710	65%
Kanusport	87	56	64%
Tennis	704	442	63%
<i>Durchschnitt</i>	-	-	63%
Skifahren/Snowboard	5000	2995	60%
Pferdesport	14	8	57%
Schwimmen	1657	945	57%
Badminton	84	45	54%
Gymnastik + Tanz	518	277	54%
Volleyball	537	280	52%
Lagersport	2432	1240	51%
Skilanglauf	131	60	46%
Skitouren	347	153	44%
Windsurfen	34	14	41%
Polysport	1207	233	19%

zählt, also auch diejenigen, die zurzeit keine J+S-Tätigkeit aufweisen.

Der Auswertung 3 liegt die gleiche Fragestellung, aber ein anderer Erhebungsansatz zu Grunde. Hier wird nicht nach einer Gesamtmenge von generierten Lektionen gefragt, sondern nach dem Prozentsatz der Leiterinnen und Leiter, die nach einer Aus- oder Fortbildung in einem bestimmten Zeitraum in den Jahren danach in ihrem Sportfach überhaupt eine J+S-Tätigkeit aufweisen. Hier wurde also die «Leiterbiographie» der Leiterinnen und Leiter, die in den Jahren 1994 bis 1996 einen Leiterkurs oder einen Fortbildungskurs besucht hatten, verfolgt.

Ergebnisse

Sowohl bei der Auswertung 1 wie auch bei der Auswertung 2 fallen zuerst die enormen Unterschiede unter den Sportfächern auf. Sowohl über als auch unter dem Durchschnitt figurieren grosse und kleine Sportarten. Über der Mitte sind vor allem die Turn- und Mannschafts-Sportarten anzutreffen, während die lagerorientierten Sportfächer im unteren Tabellenteil plaziert sind. Dies hängt wohl damit zu-

sammen, dass die aufgeteilten Saisonkurse bedeutend mehr Lektionen ergeben als die Durchführung eines einwöchigen Lagers pro Jahr.

Vergleicht man die Auswertungen 1 und 2 miteinander, so fällt die fast vollständige Übereinstimmung in der Reihenfolge der Sportfächer auf. Bei nur vier von 36 Sportfächern beträgt die Abweichung von der einen zur andern Tabelle mehr als drei Ränge.

Die wichtigste Aussage der Auswertung 3 lautet: Rund 63% der Leiterinnen und Leiter, die einen Ausbildungs- oder Fortbildungskurs absolvieren, üben in den folgenden paar Jahren eine J+S-Tätigkeit aus. Von einigen Ausnahmen abgesehen, gibt es viele Übereinstimmungen mit den Tabellen 1 und 2. Fünfzehn von achtzehn Fächern figurieren in allen drei Auswertungen in der oberen Tabellenhälfte, und von den andern neunzehn Fächern sind deren vierzehn im unteren Teil anzutreffen.

Kommentar

Im heute noch gültigen J+S-Leitbild steht zu lesen: «Die Strukturen von J+S sollen im Sinne der allgemeinen Förderung des Sportes auch eine Ausstrah-

lung auf die sportliche Aktivität der Jüngeren und Älteren ermöglichen.» In der Praxis heisst das, dass die J+S-Ausbildung gewollt und beabsichtigt durchlaufen wird im Hinblick auf eine Leitertätigkeit mit Sporttreibenden ausserhalb des offiziellen J+S-Alters. Dies spricht für die Qualität des J+S-Kursangebots. Unter diesem Aspekt gesehen, darf der zahlenmässige Ertrag, der sich nur auf J+S-Daten bezieht und daher nur einen Teil des wirklichen Resultats wiedergibt, als sehr gut beurteilt werden. Diese Beurteilung bezieht sich auf die Mittelwerte. Nicht zu übersehen sind jedoch die grossen Abweichungen unter den Sportfächern. Möglicherweise könnte durch geeignete Massnahmen beim einen oder andern Fach eine Verbesserung herbeigeführt werden. ■



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung

Etwas Gutes tun

Denken Sie an die Schweizer
Paraplegiker-Stiftung

Verlangen Sie unsere Unterlagen
Tel. 061 281 48 28 • PC 40-8540-6